

**Jahresberichte 2015****z. Hd. der SDV vom 9. April 2016 in Burgdorf**

Jahresbericht des Zentralpräsidenten

Das Jahr 2015 war geprägt vom Eidg. Volksmusikfest (EVMF) in Aarau. Nebst diesem Anlass, der nur alle vier Jahre stattfindet, war der Verband in verschiedenen Belangen stark gefordert. Die diesjährige Schweiz. Delegiertenversammlung (SDV) fand zum letzten Mal nach altem Modus in Emmenbrücke statt. Sepp Höltschi, OK-Präsident, hat mit seinem Team die SDV gut organisiert und durchgeführt. Ich danke dem Luzerner Kantonalverband bestens für die Ausrichtung der SDV.

Im Jahre 2015 haben mich folgende Themen und Tätigkeiten beschäftigt:

- Mitarbeit im OK des Eidg. Volksmusikfestes 2015 Aarau (EVMF 2015)
- Präsidentenkonferenz
- Durchführung der Schweiz. Delegiertenversammlung (SDV)
- Leistungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Kultur (BAK)
- Folklore Nachwuchswettbewerb Schweiz
- Verbesserte Zusammenarbeit mit den Schweizer Musikschulen
- Besuch von Veranstaltungen

EVMF 2015

Das 11. EVMF in Aarau war eine eindruckliche Demonstration der Vielfalt unserer Volksmusik. Knapp 300 Formationen mit 1 500 Musikantinnen und Musikanten haben zur Freude von gegen 100'000 Besucherinnen und Besuchern aufgespielt. Es darf gerne festgehalten werden, dass bis auf Kleinigkeiten das EVMF 2015 ein sehr gelungenes Fest war. Das Verbesserungspotential wurde im Zentralvorstand (ZV) und an der Präsidentenkonferenz aufgelistet und thematisiert (unteren anderem, kein VSV-Stand, fehlender Volksmusikabend). Den Organisatoren, unter der Leitung von OK-Präsidentin Christine Egerszegi und dem Geschäftsführer Marcel Suter, gebührt für die Durchführung ein Kompliment und ein grosses Dankeschön. Wir danken allen Musikantinnen und Musikanten für ihre Teilnahme, den Experten für ihre verdienstvolle Tätigkeit sowie dem Zivilschutz und all den vielen Helferinnen und Helfern ganz herzlich. Sie haben dieses wunderschöne Fest erst ermöglicht.

Präsidentenkonferenz 2015

Die diesjährige Präsidentenkonferenz fand wieder in Olten statt. Erfreulicherweise waren alle Kantone präsent um sich orientieren zu lassen. Dabei wurde das Festreglement, aufgrund der Erfahrungen in Aarau, in einzelnen Punkten überarbeitet und angepasst. Vor allem die Präsenz des VSV im OK wurde verbindlich festgelegt. Die geänderten Punkte werden an der nächsten SDV den Delegierten zur Genehmigung vorgelegt.

Nachdem an der SDV 2015 beschlossen wurde, dass der VSV im Bereich Sponsoring aktiv werden muss, wurden die Präsidenten über den Stand der Dinge informiert. Ohne zusätzliche Einnahmen lässt sich in Zukunft keine ausgeglichene Rechnung mehr erreichen. Der Zentralpräsident hofft, dass er an der SDV in Burgdorf Positives berichten kann.

Leistungsvereinbarung (LSV) mit dem Bundesamt für Kultur (BAK)

Das BAK unterstützt seit 2012 Organisationen kulturell tätiger Laien mit jährlichen Förderbeiträgen. Der VSV hat bereits im Jahre 2011 ein entsprechendes Gesuch eingereicht um einen jährlichen Beitrag von CHF 36'000.-. Im Oktober 2013 konnte eine Delegation des VSV beim BAK die Leistungsvereinbarung abschliessen. Die LSV ist gültig für die Jahre 2012 - 2015. Die LSV wurde noch bis Ende 2016 verlängert. Leider wurden die zugesicherten Beiträge um 3 % gekürzt (für alle Verbände linear). Die gesprochenen Gelder sollen im Wesentlichen verwendet werden für:

- Vermehrte Aktivitäten im PR-Bereich
- vermehrte Öffentlichkeitsarbeit
- Dienstleistungen im Nachwuchsbereich

Der VSV hat die Leistungsvereinbarung für das Jahr 2016 rechtzeitig eingereicht. Nach Prüfung durch das BAK sind die Beiträge auch für das Jahr 2016 zugesprochen worden. Die Zusammenarbeit mit dem BAK ist sehr professionell und mit grosser Wertschätzung gegenüber dem VSV verbunden. Dafür danke ich.

Durchführung SDV

Nach dem Beschluss an der SDV 2015, die SDV ab 2016 nur noch an einem Tag durchzuführen, hat der ZV entschieden, dass der ZV auch die Verantwortung für die ganze SDV übernimmt inkl. Unterhaltungsabend. Ebenso wurde entschieden, dass der VSV am Unterhaltungsabend renommierte Kapellen zu fairen Konditionen engagiert. Leider muss festgehalten werden, dass Kosten für Saalmieten und Technik stark ansteigen.

Ablauf: 13:30 oder 14:00 Uhr, Beginn der SDV, 17:00 Uhr Apéro, 18:00 Uhr Nachtessen, 19:30 Uhr Beginn Unterhaltungsabend.

Ich freue mich, viele Delegierte und Gäste am 9. April 2016 in Burgdorf willkommen zu heissen.

Nachwuchswettbewerb / Zusammenarbeit mit SRF

Der diesjährige Folklore Nachwuchswettbewerb hat erfreulicherweise ein grosses Echo ausgelöst. 23 Kapellen und 12 Jodlerformationen haben sich am Final in Niedergösgen der Jury gestellt. Von allen Beteiligten wurde die Spesenentschädigung aber auch das Preisgeld positiv bewertet. Wie vereinbart haben EJV und VSV einen Verein gegründet der in Zukunft den Folklorenachwuchswettbewerb durchführen soll. In verdankenswerter Weise haben sich seitens VSV Sepp Höltschi, Esther Pucher und Heinz Kropf bereit erklärt, im Verein mitzuarbeiten. Ich danke Esther, Sepp und Heinz für ihr Engagement. Leider gestaltete sich die Mittelbeschaffung als sehr schwierig (Zeitdruck, neues OK uam). Auch die IGV hat ihre Beiträge gekürzt. Aus diesen Gründen resultierte ein ungedecktes Defizit von ca. Fr. 5 000.-, das, nach Beschluss ZV, hälftig vom VSV und vom Eidg, Jodlerverband gedeckt wird. Die Organisatoren haben aber den klaren Auftrag erhalten in Zukunft mindestens eine ausgeglichene Rechnung zu erreichen.

Die Zusammenarbeit mit SRF ist gut und harmonisch. Natürlich hätten alle Volkskulturverbände gerne noch mehr Sendezeit. Dies immer wieder zu deponieren ist mir Auftrag und Anliegen zugleich. Für das Verständnis seitens SRF gegenüber unseren Wünschen danke ich. Besonders danke ich für die umfassende Berichterstattung vom EVMF 2015. Der Einsatz von SRG/SRF war grandios.

Veranstaltungen

Unter den Veranstaltungen ist im Jahre 2015 besonders zu erwähnen:

- Das 19. Appenzeller Ländlerfest
- Das Heirassa Festival
- 30 Jahr Feier VSV Kanton NE/JU/JB
- 25 Jahr Feier VSV Kanton FR
- Bündner Ländlertreffen in Landquart.
- Chornschüüre Stubete in Liestal

Es ist mir ein Bedürfnis, allen Organisatoren und Organisatorinnen für ihren grossen Einsatz bei den traditionellen, jährlich wiederkehrenden Anlässen bestens zu danken. Mit ihrem Engagement unterstützen sie den VSV und ermöglichen vielen Besucherinnen und Besuchern einige vergnügliche Stunden.

Bei den von mir besuchten Anlässen durfte ich immer wieder freundschaftliche Kontakte mit vielen Gleichgesinnten knüpfen und erneuern. Für die freundliche Aufnahme, die mir und meiner Frau zuteilwurde, danke ich an dieser Stelle bestens.

Mitgliederbestand

Seit einigen Jahren musste leider jedes Jahr ein Mitgliederschwund registriert werden. Im Jahre 2015 konnte erfreulicherweise erstmals wieder eine Mitgliederzunahme, auch dank des EVMF, festgestellt werden. Dies soll Ansporn sein, dass sich auch in Zukunft alle in der Mitgliederwerbung stark engagieren.

Nur ein starker Verband kann die Anliegen bei den Entscheidungsträgern von Medien und Politik glaubwürdig vertreten. Ich bitte alle, die Mitgliederwerbung aktiv zu betreiben. Dafür danke ich im Voraus.

Neue Zentralkassierin

Unser langjähriger Zentralkassier, Beat Schmidt, tritt auf Ende dieser Amtsperiode zurück. An der SDV 2015 wurde Romy Weber als seine Nachfolgerin gewählt. Sie tritt ihr Amt am 01.01.2016 an. Beat Schmidt wird die Jahresrechnung 2015 abschliessen und dem ZV bis zur SDV weiterhin beratend zur Seite stehen. Für die langjährige Tätigkeit zum Wohle des VSV danke ich Beat Schmidt an dieser Stelle ganz herzlich und hoffe, dass er in Zukunft noch vermehrt Zeit findet um zu musizieren. Romy Weber wünsche ich viel Freude im Amt und schwarze Zahlen.

Dank

Es ist mir ein grosses Anliegen zu danken:

- Meinen Kolleginnen und Kollegen im ZV für die konstruktive, kameradschaftliche Zusammenarbeit
- allen Kantonalvorständen für ihre Arbeit zum Wohle des Verbandes und der Volksmusik
- den Musikantinnen und Musikanten die mit ihrer lüpfigen Musik die Anlässe überhaupt ermöglichen
- allen Mitgliedern die unsere Anlässe besuchen und uns unterstützen
- den Medienverantwortlichen die positiv über unsere Musik berichten
- für Einladungen an Veranstaltungen. In diesem Zusammenhang bitte ich um Verständnis, wenn ich nicht alle Veranstaltungen persönlich besuchen kann.

Ich bin überzeugt, dass der VSV erfolgreich in die Zukunft blicken kann und danke allen, die den VSV unterstützen.

Der Zentralpräsident: Cipriano de Cardenas

Jahresbericht Ressort Kommunikation/PR

Das vergangene Verbandsjahr war für unser Ressort geprägt von zahlreichen neuen Aufgaben. Das an der SDV 2014 in Bernex von den Delegierten klar angenommene Projekt wurde bis Ende 2015 umgesetzt, einzelne Massnahmen, wie der Übertrag der Kommunikationsvorlagen auf sämtliche Kantonalverbände, sind im ersten Halbjahr 2016 geplant. Vereinzelt hat unser Ressort Dienstleistungen für Kantonalverbände im Bereich Sponsoring Beratung oder Grafikdienstleistungen ausgeführt. Die Hauptumsetzungen im vergangenen Verbandsjahr waren die folgenden:

- Website: Die neue Website vsv-asmp.ch wurde eingeführt und wird seither stetig mit neuen und zusätzlichen Informationen erweitert.
- Mitgliedersystem: Ein komplett neues System im Hintergrund der Website wurde konzipiert, umgesetzt und wird seit Mitte 2015 vom Zentralsekretariat eingesetzt. Dies war insbesondere eine Sicherheitsmassnahme, stieg doch das alte System Ende 2015 ganz aus und konnte nicht mehr betrieben werden.
- Social Media: Unsere Social Media Kanäle auf Facebook, Twitter, Youtube und Instagram zeigen sich grosser Beliebtheit und tragen stark zur Mitgliedergewinnung bei.
- Die Kampagne «Heimspiel. Volksmusik – so klingt Zuhause.» führte unter anderem zur Sensibilisierung in einzelnen Musiker- und Fankreisen welche bisher etwas kritisch gegenüber dem VSV standen.

Das gesamte Projekt konnte unter dem Budget durchgeführt werden. Der Vorteil einer einheitlichen Kommunikation wird sich dann in den nächsten 1 bis 2 Jahren zeigen. Dafür ist dem Zentralvorstand und unserem Ressort eine enge Zusammenarbeit mit den Kantonalverbänden sehr wichtig.

Durch die erhöhte Kommunikation, insbesondere auf digitaler Ebene (Website, Social Media) wurde im vergangenen Jahr zudem erkannt, dass der VSV dringend eine oder einen ÜbersetzerIn für die sprachübergreifende Kommunikation einsetzen muss. Dazu laufen im Zentralvorstand derzeit die Gespräche.

Um die weiteren Unterstützungsgelder des Bundesamtes für Kultur (BAK) sichern zu können, mussten Ziele vereinbart und entsprechend umgesetzt werden. Im vergangenen Verbandsjahr konnten wiederum sämtliche Ziele erreicht werden.

Besuche von zahlreichen Veranstaltungen waren ebenfalls Teil der Tätigkeiten im Jahr 2015 und bereicherten die Vorstandstätigkeit. Ich freue mich auf die anstehenden Aufgaben und bedanke mich für die konstruktive Zusammenarbeit.

Leiter Ressort Kommunikation: Robin Mark

Jahresbericht Ressort Musik

Das vergangene Jahr war ein besonderes Jahr. Hauptgrund dafür war das Eidgenössische Volksmusikfest Aarau, das grösste Volksmusik-Mitmachfest der Schweiz – für den VSV, seine Mitglieder und viele andere Volksmusizierenden und Volksmusikfans das Highlight alle vier Jahre. Zum ersten Mal war ich als Leiter des Ressorts Musik unmittelbar in die Organisation dieses riesigen Festes mitinvolviert.

Nachdem bereits im Jahr zuvor rund 1400 Formationen und 60 Experten persönlich zum EVMF 2015 eingeladen wurden, mussten nach Anmeldeschluss die Spielpläne der vielen teilnehmenden Formationen erstellt werden. Es wurde versucht, die Wünsche bezüglich der Spielzeiten zu berücksichtigen, was aber nicht immer möglich war. Zusätzlich erschwerend wirkten sich die Mehrfachspieler auf die Einteilung aus, da jede dieser Personen einzeln auf Überschneidungen geprüft werden musste. So vergingen rasch zwei Wochenenden mit dem Erstellen der Spielpläne. Schliesslich konnten alle Bühnen praktisch durchgehend bespielt werden.

Die Experten benutzten für ihre konstruktiven Berichte erstmals ein digitales Erfassungstool. Nach Anlaufschwierigkeiten funktionierte es problemlos, wenn auch noch nicht ganz den Wünschen entsprechend. Die Experten mussten erstmals konkrete Angaben zu den Kriterien Stimmung und Intonation, Rhythmus und Metrum, Dynamik und Tonkultur, Technik, Phrasierung und Artikulation, Klangausgleich, Musikalischer Ausdruck, Interpretation und Stilempfinden, Stückwahl sowie Gesamteindruck machen. Gleichzeitig wurde auch noch die Möglichkeit zu einem Kurztext in Prosa gelassen, was am nächsten EVMF jedoch nicht mehr möglich sein wird. Aus diesem Grund fielen die Expertenberichte sehr unterschiedlich aus. Die genannten Kriterien werden aber zukünftig dem entgegenwirken. Alles in allem fiel keine Formation, die einen Vortrag mit Expertenbericht absolvierte, aus dem Rahmen.

Von verschiedenen Seiten wurde auch Kritik am EVMF 2015 geäussert. Vieles ist aus Sicht eines Aussenstehenden für mich sehr gut nachvollziehbar. Ein Blick hinter die Kulissen zeigte aber oftmals ein anderes Bild. Die Tatsache, dass das Schwyzerörgeli omnipräsent ist in der gesamten Volksmusikszene und dass sich viele Nicht-Örgeler davon abschrecken lassen, heisst für mich ganz klar, dass an zukünftigen EVMF der Vielfalt der Instrumente und Stilrichtungen besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden muss. Das EVMF darf keinesfalls zu einem Eidgenössischen Schwyzerörgeli Fest werden. Es muss aber auch kein Örgeler Angst haben, nicht mehr am EVMF teilnehmen zu dürfen. Darum geht es nicht. Die Vielfalt der Volksmusik, die der VSV gemäss Leitbild fördern will, soll und muss an einem Eidgenössischen erst recht demonstriert werden. Auf alle Fälle freue ich mich bereits auf das nächste EVMF.

Der Weiterbildungsworkshop „Schweizer Volksmusik in Geschichte und Gegenwart“, der im letzten Herbst angeboten wurde, musste aus Mangel an Anmeldungen abgesagt werden. Der Kurs wäre für VSV-Mitglieder kostenlos gewesen, das Interesse aber nicht vorhanden, trotz einer ganzseitigen Ankündigung in der SCHWEIZER VOLKSMUSIK. Der Kurs wird ziemlich sicher diesen Herbst nochmals angeboten und wiederum rechtzeitig ausgeschrieben werden.

Seit dem Relaunch der Webseite des Zentralverbandes gehen vermehrt Beratungsanfragen bei mir ein, da die Liste der Formationen nicht mehr online abrufbar ist. Die Beratung wird von allen Interessenten sehr geschätzt und hat sich definitiv bewährt.

Ich bedanke mich bei allen Involvierten für die gute Zusammenarbeit.

Leiter Ressort Musik: Markus Brülisauer